



Stutart und der Mädchenturm.

Neuntes Kapitel.

In der Gasse zum süßen Brunnen.

Eine türkische Barbierstube. — Herr und Diener. — Vabadul's geheimer Gönner. — Bei Mondenscheine.

Daß der türkische Barbier von seinem deutschen Kollegen in wenig oder nichts abweicht und gleich diesem ein äußerst beweglicher Bursche ist, der viel plaudert und seine Gäste mit allerlei Stadtneuigkeiten zu unterhalten weiß — dafür war Ali-Dsman ein beredtes Beispiel. Die Barbierstube, welche er vor einer Reihe von Jahren in der Gasse zum süßen Brunnen eröffnet, bestand zwar nur aus einem engbegrenzten Raume, war jedoch von früh bis spät mit Besuchern gefüllt, die gern dem plaudernden Dsman zuhörten. Dabei besaß der letztere in seiner Kunst eine bewundernswerte Fertigkeit und es konnte wirklich für ein Vergnügen gelten, ihm bei seiner Arbeit zuzuschauen.

Die Kunden nahmen auf einem hölzernen Diwan Platz, der längs der Wand hinlief. Über ihren Köpfen, mit dem Diwan gleichlaufend, befand sich ein starker eiserner Draht, woran mehrere verschiebbare blecherne Wasserkessel hingen. Dsman fing sein Geschäft bei dem der Thür zunächst sitzenden Bartträger an, über den er einen der mit lauem Wasser gefüllten Kessel richtete. Am Boden des Gefäßes befand sich eine dünne Röhre, deren feine Spitze beinahe auf den Schädel des Kunden reichte.